

matrihealth GmbH erhält Seed-Finanzierung für die industrielle Produktion von Elastin für medizinische Anwendungen

Halle (Saale), 03.06.2024: Die matrihealth GmbH, ein innovatives Unternehmen spezialisiert auf die Isolierung und Verarbeitung von Elastin, hat eine Seed-Finanzierungsrunde erfolgreich abgeschlossen. Die siebenstellige Finanzierungssumme wurde von zwei namhaften Privatinvestoren und der Fraunhofer-Gesellschaft bereitgestellt. Mit dem Kapital skaliert die matrihealth GmbH ihre Produktionskapazitäten und erschließt neue Marktsegmente.

Elastin, ein natürlich vorkommendes Strukturprotein, ist bekannt für seine außergewöhnlichen Eigenschaften. Diese machen es zu einem essenziellen Bestandteil der Haut sowie anderer Organe und Gewebe, für die Elastizität und Spannkraft wichtige Merkmale sind. Da das Protein vom Körper selbst nicht nachgebildet werden kann, ist Elastin ein begehrter Rohstoff für eine Vielzahl von Anwendungen in der Kosmetik-, Pharma-, Medizin- und Nahrungsmittelbranche. Hierfür hat das matrihealth-Gründerteam um Dr. Christian Schmelzer, Dr. Marco Götze, Tobias Hedtke und Dirk Schuster eine Methode entwickelt, mit der Elastin im industriellen Maßstab isoliert und als hochreiner, vielseitig verarbeitbarer Rohstoff verfügbar gemacht werden kann. Mit Unterstützung des Fraunhofer-Instituts für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS und Fraunhofer Venture wurde die matrihealth GmbH mit einem Team aus drei Wissenschaftlern und einen Ökonomen im Oktober 2022 aus dem Fraunhofer IMWS ausgegründet.

„Mit dem Abschluss der Seed-Finanzierung und der Unterstützung unserer Investoren werden wir in den kommenden zwei Jahren unsere unternehmerische Mission verwirklichen.“, sagt Dr. Marco Götze, CEO von matrihealth. „Mit oberster Priorität verfolgen wir nun die mittelfristige Erweiterung unserer Produktionskapazitäten, um unseren Markteintritt in den absatzstarken Marktsegmenten zu ermöglichen.“

Nach einem erfolgreichen Start in den Forschungsmarkt mit dem löslichen Elastinhydrolysat matripure[®] und ELMA[®], dem ersten kommerziell erhältlichen Elastin zur Erzeugung künstlicher Gewebe, plant matrihealth mit den neuen finanziellen Mitteln den Aufbau eines Produktionsstandorts in Sachsen-Anhalt sowie die damit einhergehende Erweiterung des Teams.

„Unsere Vision ist es, mit maßgeschneiderten Lösungen Elastin als vielversprechenden Rohstoff zu etablieren, der in verschiedenen Branchen nachhaltige und innovative Anwendungen ermöglicht.“, ergänzt Tobias Hedtke, CTO von matrihealth.

Bis Ende 2025 will matrihealth als weltweit erstes Unternehmen Elastin auch in medizinischer Qualität produzieren. Darauf aufbauend plant matrihealth eine Erweiterung des Produktsortiments um proteinbasierte Nanofaservliese und Proteinschwämme für medizinische Anwendungen im Bereich der Wundbehandlung.

Über matrihealth

Pressekontakt:

Tobias Hedtke
Geschäftsführer
info@matrihealth.com

matrihealth GmbH
Weinbergweg 23
06120 Halle (Saale)

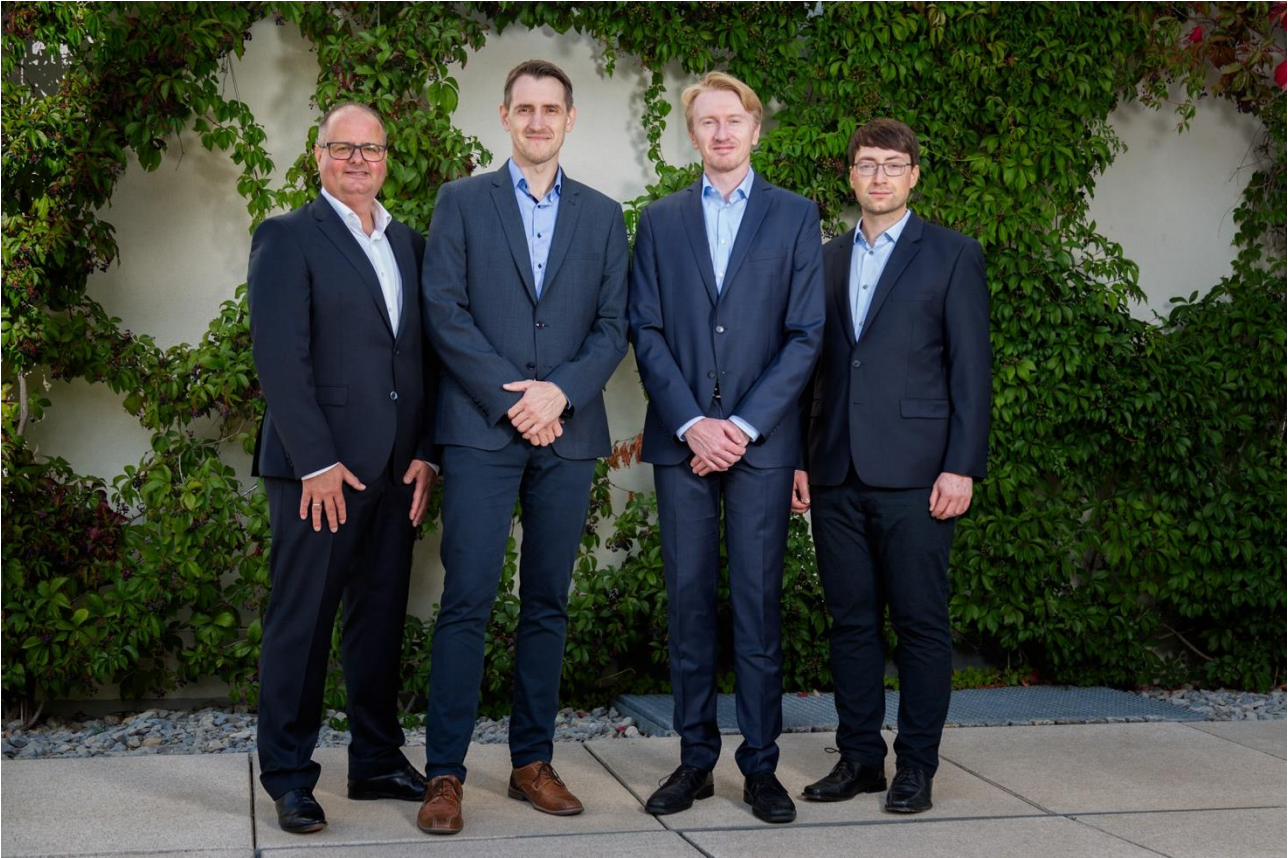
Die matrihealth GmbH ist der Pionier für die Elastin-Gewinnung im industriellen Maßstab. Das Start-Up wurde 2022 am Fraunhofer Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS ausgegründet. matrihealth bietet ein umfangreiches Portfolio an marktspezifischen Elastin-Grundstoffen für die Kosmetik-, Pharma-, Medizin- und Nahrungsmittelbranche an. Hierfür vereint das Team zusammen über 20 Jahre FuE-Erfahrung sowie fundierte Kompetenz, insbesondere zur Struktur der Matrixproteine Elastin und Kollagen. Für seine Innovationen wurde matrihealth mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem IQ-Innovationspreis der Stadt Halle (Saale) und dem Hugo-Junkers-Preis des Landes Sachsen-Anhalt.
www.matrihealth.com

Über das Fraunhofer-Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS

Das Fraunhofer-Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS in Halle (Saale) bietet mikrostrukturbasierte Diagnostik und Technologieentwicklung für innovative Werkstoffe, Bauteile und Systeme. Aufbauend auf den Kernkompetenzen in leistungsfähiger Mikrostrukturanalytik und im mikrostrukturbasierten Materialdesign erforscht das Institut Fragen der Funktionalität und des Einsatzverhaltens sowie der Zuverlässigkeit, Sicherheit und Lebensdauer von Werkstoffen, die in unterschiedlichen Markt- und Geschäftsfeldern mit hoher Bedeutung für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung zur Anwendung kommen. Für seine Partner in der Industrie und für öffentliche Auftraggeber verfolgt das Fraunhofer IMWS das Ziel, zur beschleunigten Entwicklung neuer Werkstoffe beizutragen, Materialeffizienz und Wirtschaftlichkeit zu steigern sowie Ressourcen zu schonen. Damit leistet das Institut einen Beitrag zur Sicherung der Innovationsfähigkeit wichtiger Zukunftsfelder sowie zur Nachhaltigkeit als zentraler Herausforderung des 21. Jahrhunderts.
www.imws.fraunhofer.de

Über Fraunhofer Venture

Fraunhofer Venture ist die zentrale Ausgründungs- und Beteiligungsmanagement-Abteilung der Fraunhofer-Gesellschaft. Sie bietet Gründern, Start-ups, Industrieunternehmen und Investoren ein umfassendes Förderprogramm mit Zugang zu den Spitzentechnologien von 76 Fraunhofer-Instituten sowie zur Infrastruktur und Expertise von Fraunhofer - darunter mehr als 7.600 Patentfamilien. Das Leistungsspektrum von Fraunhofer Venture beinhaltet eine umfassende Betreuung und Beratung von der Konzeption bis zur Gründung eines Unternehmens, ein aktives Management von Fraunhofer-Beteiligungen, Unterstützung bei der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten bis hin zum möglichen Verkauf des Unternehmens.
www.fraunhoferventure.de



Das matrihealth-Gründerteam: Dirk Schuster, Dr. Marco Götz, Dr. Christian Schmelzer und Tobias hedtke (von links nach rechts). © Fraunhofer IMWS

Die Abbildung darf für redaktionelle Zwecke, die der Berichterstattung über dieses Thema dient, honorarfrei verwendet werden. Eine Verwendung der Abbildung über diesen Zweck hinaus ist nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Geschäftsführung der matrihealth GmbH und der Abteilung Kommunikation des Fraunhofer IMWS gestattet.